

Feuerwehr Dessau-Roßlau



Inhaltsverzeichnis

Feuerwehr Dessau-Roßlau.....	1
Jahresbericht 2024.....	1
Vorwort Feuerwehr Dessau-Roßlau	3
Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst	4
Personallage	4
Beförderungen und Verbeamtungen	4
Abwehrender Brandschutz.....	5
Aufgaben und Einsatzgeschehen	5
Einsatzübungen.....	8
Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau.....	12
Personallage der Freiwilligen Feuerwehr	12
Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren.....	16
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr	19
Brandsicherheitswachen	20
Werkfeuerwehr.....	20
Rettungsleitstelle	20
Katastrophenschutz.....	21
Wasserwehr	21
Katastrophenschutzstab.....	22
Ausstattung	22
Sirenen	22
Fachdienste Katastrophenschutz.....	24
Hochwasser	24
Vorbeugender Brandschutz	25
Abgeschlossene Bauvorhaben.....	26
Veranstaltungen.....	26
Technik und Versorgung.....	27
Bauliche Unterhaltung	27
Ausrüstung	27
Fahrzeuge.....	28
Einsätze 2024.....	31
Schlusswort.....	39

Vorwort Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr in Dessau-Roßlau bleibt im Jahr 2024 ein zentrales Anliegen, das nicht nur von der erfolgreichen Gewinnung neuer Mitglieder abhängt, sondern ebenso von der Unterstützung und Motivation der aktiven Einsatzkräfte. Nach den Vorgaben des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt trägt die Stadt die Verantwortung, sowohl eine Berufsfeuerwehr als auch eine Freiwillige Feuerwehr zu unterhalten, um den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Während die Nachwuchsgewinnung und -ausbildung ein hohes Maß an Einsatz und Zeit erfordert, ist die Wertschätzung und Förderung des bestehenden Fachpersonals von gleicher Bedeutung. Die Pflege und Motivation der aktiven Mitglieder sind entscheidend, um deren Kompetenz und Einsatzbereitschaft langfristig zu sichern.

Die Berufsfeuerwehr setzt auf die regelmäßige Einstellung von Anwärterinnen und Anwärtern für die Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt (Brandmeister) sowie für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (Brandoberinspektor). Zudem werden Auszubildende im Beruf des Notfallsanitäters integriert. Diese Ausbildungswege, sowohl im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst als auch im Rettungsdienst, tragen dazu bei, langfristig qualifiziertes Personal zu gewinnen. Darüber hinaus wird der Aufstieg aus der Laufbahngruppe 1 in die Laufbahngruppe 2 gezielt genutzt, um erfahrenes Personal weiterzuentwickeln und auf verantwortungsvollere Aufgaben vorzubereiten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Nachwuchsförderung. Die Gewinnung und Ausbildung neuer Einsatzkräfte ist essenziell, um langfristig qualifiziertes Personal bereitzustellen. Dabei spielt die Ausbildung im Bereich Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung eine zentrale Rolle. Durch praxisnahe Schulungen und Weiterbildungen wird sichergestellt, dass die Feuerwehrkräfte für alle Einsatzlagen optimal vorbereitet sind. Gleichzeitig ist die Erhaltung und Motivation der aktiven Kräfte von entscheidender Bedeutung – sowohl in der Berufsfeuerwehr als auch in der Freiwilligen Feuerwehr. Eine umfassende Mitarbeiterführung, die auf Förderung, Anerkennung und Unterstützung setzt, trägt dazu bei, die Einsatzbereitschaft und Loyalität der Feuerwehrangehörigen zu sichern. Dazu gehören angemessene Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und die Wertschätzung der geleisteten Arbeit. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die aktive Einbindung erfahrener Feuerwehrleute in die Nachwuchsförderung. Diese trägt nicht nur zum Wissenstransfer bei, sondern stärkt auch die Verbindung zwischen den Generationen und schafft ein starkes Fundament für die Zusammenarbeit von erfahrenen Kräften und neuen Kameraden der Feuerwehr. Dieser Bericht zeigt die Fortschritte, Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres auf und verdeutlicht, wie wichtig die Investition in Personal, Ausbildung und Ausstattung ist, um die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger in Dessau-Roßlau auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst

Personallage

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind insgesamt 92 Stellen zu vergeben. Davon entfallen 80 Stellen auf im Einsatz tätige Mitarbeiter und 12 Stellen auf nicht im Einsatz tätige Mitarbeiter. Im Berichtszeitraum sind 74 Stellen im feuerwehrtechnischen Dienst besetzt, während 16 Stellen von nicht im Einsatz tätigen Mitarbeitern übernommen werden. Darüber hinaus sind 6 Beamte auf Widerruf in der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt tätig, sowie ein Auszubildender im Beruf des Notfallsanitäters. Insgesamt sind 97 Personen im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst beschäftigt.

Im Berichtszeitraum befanden sich insgesamt 13 Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis. Unter den Auszubildenden absolviert ein Mitarbeiter eine Ausbildung zum Notfallsanitäter. Zusätzlich wurden im Jahr 2024 zwei Brandmeisteranwärter neu eingestellt. Im März 2024 haben fünf Brandmeisteranwärter und ein Hauptbrandmeister im Aufstiegsverhältnis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung erfolgt dabei abschnittsweise bei der Berufsfeuerwehr und an entsprechenden Ausbildungseinrichtungen. In der Leitstelle der Feuerwehr Dessau-Roßlau haben drei Disponenten nach Pensionierung ihren Dienst beendet, während drei neue Disponenten ihre Tätigkeit aufgenommen haben.

Um den erforderlichen Nachwuchs für die Berufsfeuerwehr sicherzustellen, werden kontinuierlich Brandmeister- und Brandoberinspektoranwärter sowie Auszubildende für den Beruf des Notfallsanitäters eingestellt. Während die feuerwehrtechnische Ausbildung des Brandmeisters 18 Monate dauert und einen erfolgreich abgeschlossenen Beruf vor der Einstellung in den Feuerwehrdienst voraussetzt, beträgt die Dauer der Ausbildung zum Brandoberinspektoranwärter zwei Jahre. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter dauert drei Jahre und kann unmittelbar nach dem Schulabschluss begonnen werden. Nach erfolgreichem Abschluss der Notfallsanitäter-Ausbildung folgt eine 18-monatige Feuerwehrlaufbahn-Ausbildung.

Beförderungen und Verbeamtungen

Im Berichtszeitraum führte die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau Verbeamtungen und Beförderungen in der Feuerwehr durch. Zwei Brandmeisteranwärter wurden zu Beamten auf Widerruf ernannt, und fünf Brandmeister erhielten die Ernennung zu Beamten auf Probe. Zudem wurden sechs Brandmeister zu Beamten auf Lebenszeit ernannt.



Abbildung 1: Verbeamtung und Beförderungen 28.03.2024

Im Rahmen der Beförderungen konnten mehrere Feuerwehrbeamte in höhere Positionen aufsteigen. Fünf von ihnen erhielten eine neue Dienststellung. Eine Beförderung erfolgte dabei im höheren Dienst. Alle Beförderungen wurden gemäß der Verordnung über die Laufbahnen der Beamtinnen und Beamten im Land Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Abwehrender Brandschutz

Aufgaben und Einsatzgeschehen

Die Hauptaufgaben der Feuerwehr Dessau-Roßlau umfassen die effektive Brandbekämpfung sowie die zügige technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Notlagen. Auch im Jahr 2024 konnten – wie bereits in den Vorjahren – zahlreiche Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden. Im Berichtsjahr wurden die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau zu insgesamt 2.119 Einsätzen alarmiert, was eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr 2023 darstellt. Besonders auffällig ist die deutliche Abnahme der Unwettereinsätze, die auf 63 Fälle zurückgingen (im Vergleich zu 133 Sturmeinsätzen im Jahr 2023). Ebenso wurde bei der Unterstützung des Rettungsdienstes, insbesondere im Bereich der Tragehilfe, ein Rückgang verzeichnet: 180 Einsätze im Jahr 2024 gegenüber 200 Einsätzen im Jahr 2023. Zur Bewältigung der Einsätze wurden im Jahr 2024 insgesamt 4.603 Einsatzmittel alarmiert, wobei 13.862 Feuerwehrkräfte zum Einsatz kamen. Der Durchschnitt der jährlichen Einsatzzahlen seit 2007 liegt mit 1.812 Einsätzen pro Jahr unter dem aktuellen Stand. Besonders erwähnenswert ist die Zunahme der Einsätze unter dem Stichwort „First Responder“. Hierbei wurden im Jahr 2024 insgesamt 27 Einsätze durchgeführt.

Bei den Einsätzen im Jahr 2024 handelt es sich um 319 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.669 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und 131 übrige Einsätze. Der entstandene Brandschaden wird auf rund 1.735.000,00 Euro geschätzt. Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 217 Personen unverletzt gerettet werden, 429 Personen hatten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2024 51 Personen nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung wurden 224 Einsätze absolviert.

Zu 3.861 Einsätzen ist der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr im Jahr 2024 alarmiert worden. Auf den Rettungswagen entfallen 2.189 und auf das Notarzteeinsatzfahrzeug 1.672 Einsätze.

In der Einsatzstatistik sind Einsätze nicht erfasst, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam. Das sind u. a. Tätigkeiten wie das Aufhängen von Plakaten oder die Unterstützung bei Transportaufgaben. In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen der letzten 18 Jahre abgebildet.

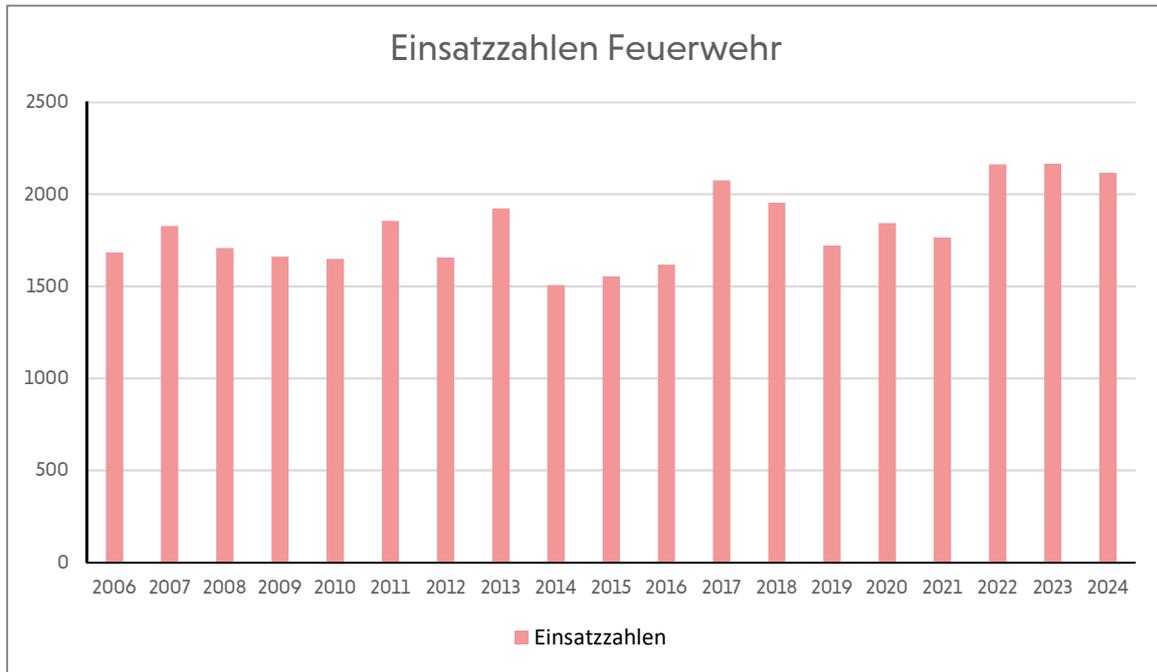


Tabelle 1: Gesamteinsatzübersicht Feuerwehr

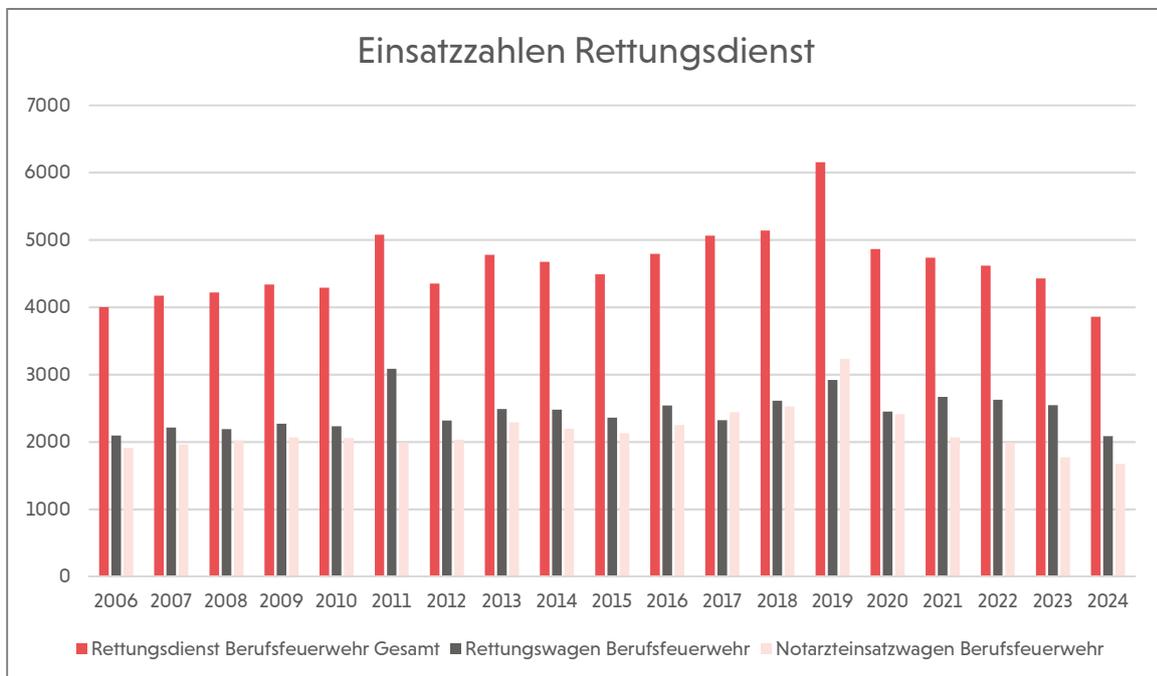


Tabelle 2: Einsatzzahlen Rettungsdienst

Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	• 50 Einsätze
Großbrand	• 4 Einsätze
Kleinbrand A	• 55 Einsätze
Kleinbrand B	• 103 Einsätze
Mittelbrand	• 26 Einsätze
ABC-Einsatz	• 6 Einsätze
Ausgelaufene Flüssigkeit	• 99 Einsätze
Person in Notlage	• 477 Einsätze
Sonstiges Ereignis	• 509 Einsätze
Sturmschaden	• 63 Einsätze
Tierrettung	• 224 Einsätze
Verkehrshindernis	• 15 Einsätze
Türöffnung	• 140 Einsätze
Verkehrsunfall Person in Notlage	• 34 Einsätze
Verkehrsunfall	• 52 Einsätze
Wasserrohrbruch	• 36 Einsätze
Wasser- / Eisrettung	• 1 Einsätze
Blinder Alarm	• 54 Einsätze
Böswilliger Alarm	• 7 Einsätze
Sonstiger Rauchmelder	• 27 Einsätze
Einsatzübung	• 24 Einsätze
Fehlalarmierung durch BMA	• 96 Einsätze

Tabelle 3: Details Einsatzzahlen

Einsatzübungen

Im Jahr 2024 setzte sich der Aufwärtstrend bei den Einsatzübungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehren fort. Insgesamt fanden im vergangenen Jahr 24 Übungen statt, was dem Vorjahreswert entspricht. Während des Berichtszeitraums unterstützten die Feuerwehren zudem Evakuierungsübungen an mehreren Schulen, wobei besonderer Wert auf realitätsnahe Simulationen gelegt wurde.

11. Januar Übung Eisrettung

Im Rahmen einer Übung am Diepold (Waldersee) trainierten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die Handhabung von Überlebensanzügen und Eisschlitten. Eine Einsatzkraft ließ sich bewusst ins Eiswasser einbrechen, um eine realistische Rettungssituation zu simulieren. Eine zweite Einsatzkraft führte die Rettung mit dem Eisschlitten durch. Unterstützung kam von den Kräften aus Waldersee, die die Sicherung mit Rettungsleinen übernahmen.



Abbildung 2: Übung Diepold

27. Januar Übung Dachstuhlbrand

Die Feuerwehr wurde zu einem simulierten Dachstuhlbrand am Schwarzen Weg alarmiert. Bereits auf Anfahrt war eine schwarze Rauchwolke sichtbar. Vor Ort stellte sich heraus, dass das Feuer im westlichen Dachbereich und zusätzlich im Keller brannte. Zwei Personen befanden sich hinter einem geschlossenen Tor und wurden durch die Berufsfeuerwehr betreut, eine weitere Person wurde im verrauchten Treppenbereich des Kellers durch den Angriffstrupp der Freiwilligen Feuerwehr Kochstedt gerettet. Der Einsatz wurde in drei Abschnitte unterteilt: Dachbrand (Berufsfeuerwehr), Kellerbrand und Personensuche (Freiwillige Feuerwehr Alten, Kochstedt) sowie Löschwasserversorgung (Freiwillige Feuerwehr Mosigkau). Das Feuer im Dach konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden, während die Brandbekämpfung im Keller aufgrund der starken Verrauchung schwieriger war. Zwei Trupps unter Atemschutz wurden für die Personensuche und Löschmaßnahmen eingesetzt. Nach erfolgreicher Brandbekämpfung wurde der Keller belüftet. Die Übung diente der Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren und dem Training der Einsatzführung.



Abbildung 3: Dachstuhlbrand Schwarzer Weg

19. März Übung Kellerbrand

Bei der Einsatzübung wurde ein Kellerbrand in einem Wohnhaus simuliert, der durch Schweißarbeiten ausgelöst wurde. Dichter Rauch erschwerte die Sicht und die Rettung. Im Keller wurden zwei vermisste Personen vermutet, die von den Einsatzkräften gesucht und gerettet werden mussten. Gleichzeitig wurde die Brandbekämpfung eingeleitet, um eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Mehrere Trupps unter Atemschutz kamen dabei zum Einsatz. Die Koordination der Kräfte spielte eine entscheidende Rolle für den Einsatzerfolg. Nach der erfolgreichen Rettung der Personen konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Die Übung diente der Schulung der Einsatztaktik und der Zusammenarbeit der Feuerwehrkräfte.

25. Mai Übung Löschverband Ost

Am 25.05.2024 fand eine groß angelegte Einsatzübung des Löschverbands Ost in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg statt. Der Startpunkt der Übung war der Sammelplatz der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau, von wo aus der Zug Dessau-Roßlau in den Verbandssammelraum im Ausbildungszentrum für Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Wittenberg verlegt wurde. Nach einer umfassenden Lageeinweisung wurde der Verband in den Einsatzraum nach Jessen, Ortsteil Leipa, verlegt. Der Einsatzauftrag umfasste das Auffinden und



Abbildung 4: Verlegeübung Löschverband

Löschen von Glutnestern sowie die Wasserentnahme aus einem offenen Gewässer zur Befüllung der Löschfahrzeuge. Nach erfolgreicher Durchführung der Aufgaben kehrten die Einsatzkräfte zur gemeinsamen Verpflegung in Jessen/Elster ein, bevor sie eigenständig zu ihren jeweiligen Standorten zurückverlegt wurden. Der Verband steht seit dem 08.05.2023 den Landkreisen im Land Sachsen-Anhalt mit 36.000 Litern Wasser, 19 Fahrzeugen und 70 Einsatzkräften zur Verfügung. Zukünftig wird er durch einen Löschzug aus dem Salzlandkreis ergänzt.

28. Mai Übung Oberfinanzdirektion

Die Feuerwehr wurde durch einen Notruf zu einer Evakuierungsübung alarmiert. Vor Ort war keine Rauchentwicklung oder ein Feuerschein erkennbar. Ein Brandschutzhelfer führte die Feuerwehrkräfte zum Einsatzort und informierte über eine vermisste Person im Gebäude. Die Feuerwehr leitete umgehend die Suche und Rettung der Person ein. Diese wurde im zweiten Obergeschoss gefunden und über einen Hubsteiger ins Freie gebracht. Weitere Erkundungen ergaben, dass kein Brandereignis vorlag und der Alarm durch die Übung ausgelöst wurde. Alle Mitarbeiter verließen das Gebäude ordnungsgemäß und versammelten sich am Sammelplatz. In der Nachbesprechung wurde die Übung ausgewertet.



Abbildung 5: Evakuierungsübung

14. August Einsatzübung Höhenrettung

Bei der Übung im Klärwerk Dessau-Roßlau suchten die Kräfte der Berufsfeuerwehr eine vermisste Person im Objekt. Diese wurde auf einem der Faultürme gefunden, konnte jedoch nicht über die Treppenanlage gerettet werden. Die Höhenrettungsgruppe führte die Rettung mittels Schrägseil durch. Dazu wurden die Seile an geeigneten Festpunkten befestigt und zu einem gegenüberliegenden Gebäude gespannt. Die verletzte Person wurde passiv abgeseilt und dem Rettungsdienst übergeben. Nicht direkt in die Rettung eingebundene Einsatzkräfte sorgten für eine großflächige Ausleuchtung der Einsatzstelle. Dazu wurde das Beleuchtungselement des Rüstwagens an den Teleskopmast montiert. Die Übung diente der Optimierung der Höhenrettung und der Zusammenarbeit der Einsatzkräfte.



Abbildung 6: Übung Klärwerk

30. Oktober Einsatzübung Schwarzer Weg

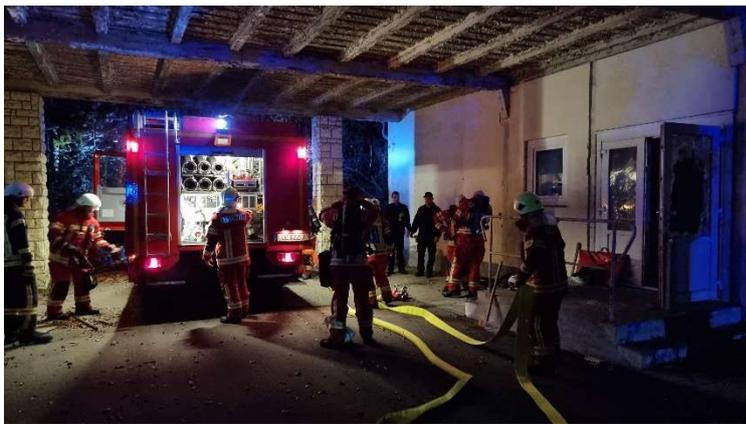


Abbildung 7: Brandbekämpfung Schwarzer Weg

Die Feuerwehr Dessau-Roßlau führte eine Einsatzübung durch, bei der ein Kellerbrand im Schwarzen Weg simuliert wurde. Mehrere Trupps gingen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Personensuche vor. Die Einsatzkräfte arbeiteten unter realistischen Bedingungen, um ihre Einsatztaktik zu trainieren. Beteiligt waren mehrere Einheiten der Feuerwehr Dessau-Roßlau. Die Übung stärkte die Zusammenarbeit

der Feuerwehren und verbesserte die Koordination im Einsatz. Nach erfolgreicher Brandbekämpfung und Belüftung des Gebäudes wurde die Übung abgeschlossen. Diese Übung war exemplarisch für die regelmäßigen Einsatzübungen der Freiwilligen Feuerwehr, die einmal pro Monat durchgeführt wurden. Sie dienen der kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe und der Einsatzbereitschaft im Ernstfall.

16. November Übung Lagerhallenbrand

Im Rahmen der Übung wurde eine Verpuffung in einer Lagerhalle simuliert, bei der eine verletzte und eine vermisste Person zu retten waren. Die Freiwilligen Feuerwehren Mosigkau und Kochstedt bearbeiteten die Situation zunächst ohne Einsatzleiter eigenständig. Mosigkau übernahm die Rettung der Person in der Halle, während Kochstedt die Brandbekämpfung und die Versorgung der Verletzten übernahm. Nach 20 Minuten konnte eine Person aus der Halle gerettet werden und ein Rettungswagen sowie ein Notarzt wurden fiktiv nachgefordert. Der Brand im Außenbereich wurde schnell gelöscht und eine Gasflasche wurde gesichert. Die Übung, die von der Freiwilligen Feuerwehr Kochstedt angelegt wurde, konnte um 11:07 Uhr erfolgreich abgeschlossen werden.



Abbildung 8: Übung Lagerhallenbrand

06. Dezember Höhenrettung Städtisches Klinikum Dessau



Abbildung 9: Höhenrettung SKD

Nicht in die reguläre Einsatzauswertung einbezogen war die beeindruckende Übung der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr am Städtischen Klinikum Dessau (SKD) am 06.12.2024. In dieser besonderen Aktion seilte sich ein Nikolaus vom Gebäude ab, um den kleinen Patienten der Kinder- und Jugendmedizin eine herzerwärmende Freude zu bereiten. Die Feuerwehrkräfte kombinierten dabei ihre Ausbildung mit einer besonderen Überraschung für die Kinder. Die Höhenrettungsgruppe zeigte dabei nicht nur technische Präzision, sondern auch ein großes Herz für die jungen Patienten. Die Feuerwehrkräfte schafften so eine unvergessliche Erinnerung, die den Kindern und ihren Familien in dieser besonderen Zeit viel Freude bereitete. Solche Aktionen verdeutlichen die enge Verbindung zwischen den Rettungskräften und der Gesellschaft, die über den normalen Feuerwehralltag hinausgeht.

Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau

Personallage der Freiwilligen Feuerwehr

Im Jahr 2024 zählt die Feuerwehr in Dessau-Roßlau insgesamt 353 aktive Mitglieder, darunter 59 Frauen, die sich in den zwölf Freiwilligen Feuerwehren engagieren. Im Vergleich zum Vorjahr 2023, als noch 362 Mitglieder aktiv waren, ergibt sich ein leichter Rückgang um 9 Mitglieder. Die Zahl der Frauen ist ebenfalls leicht gesunken, von 69 auf 59. Trotz dieses Rückgangs bleibt die Feuerwehr durch das Engagement ihrer Mitglieder stabil und handlungsfähig. Besonders erfreulich ist die Entwicklung in den Jugend- und Kinderfeuerwehren: Mit 177 aktiven Kindern und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren sowie 170 Kindern in den Kinderfeuerwehren hat die Beteiligung weiter zugenommen und setzt den positiven Trend fort. Dies zeigt, dass die Nachwuchsarbeit erfolgreich fortgeführt wird und eine konstante oder sogar steigende Zahl an jungen Mitgliedern für die Zukunft der Feuerwehr sorgt. Die Zahl der Mitglieder in den Einsatzabteilungen bleibt in den letzten Jahren konstant und zeigt einen leicht positiven Trend im Median. Dies ist vor allem dem erfolgreichen Übergang von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen zu verdanken, was die Handlungsfähigkeit der Feuerwehr auch in Zukunft sichert. Trotz einiger alters- oder gesundheitsbedingter Übergänge in die Alters- und Ehrenabteilungen bleibt die Feuerwehr durch das Engagement ihrer Mitglieder stabil. Ein besonderer Dank gebührt allen Feuerwehrangehörigen, insbesondere denen, die sich neben ihren Einsatzplichten in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Ihr unermüdlicher Einsatz trägt maßgeblich zur Zukunft der Feuerwehr in Dessau-Roßlau bei.

In der Tabelle 4 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2007 zu sehen. Ab dem Jahr 2009 wurden auch die Kinderfeuerwehren mit in die Tabelle 4 aufgenommen.

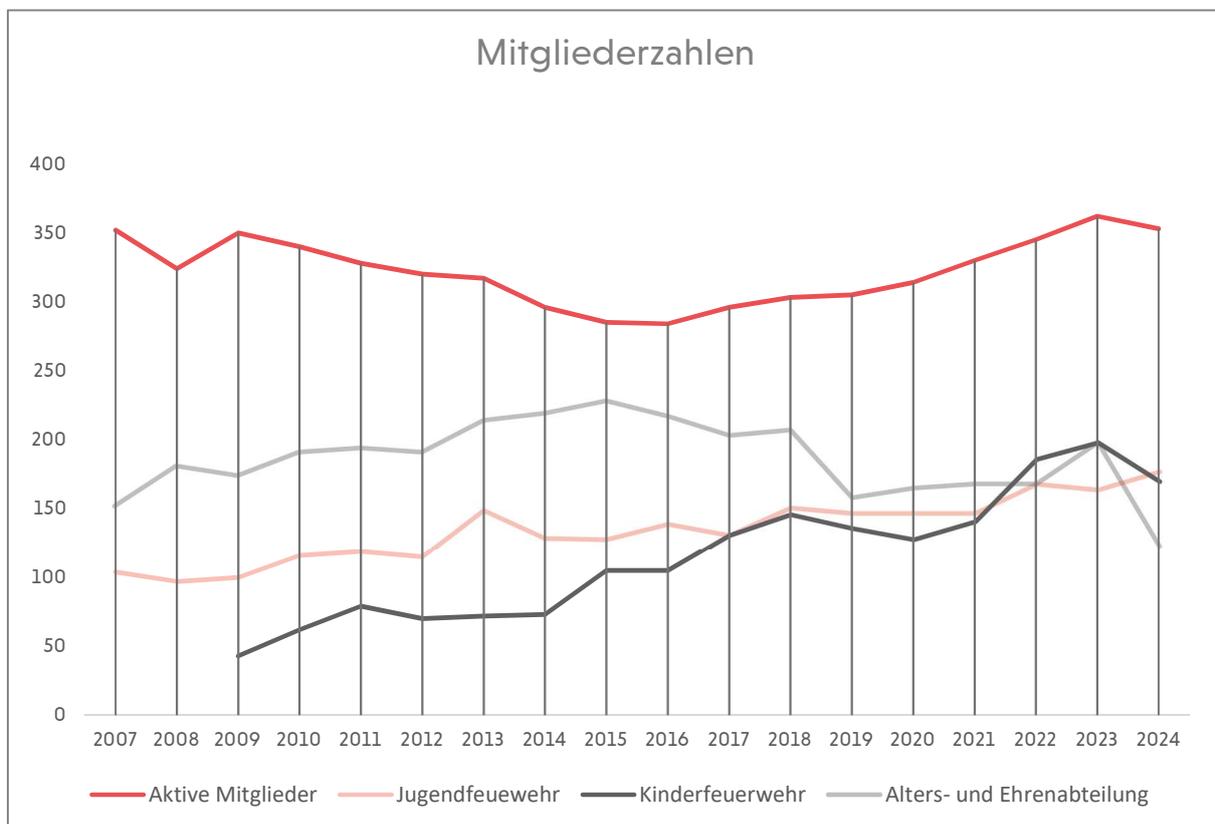


Tabelle 4: Entwicklung Mitgliederzahlen

Aktive Kameraden	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- und Ehrenabteilung
<ul style="list-style-type: none"> • 362 (2023) • 353 (2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • 164 (2023) • 177 (2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • 198 (2023) • 170 (2024) 	<ul style="list-style-type: none"> • 198 (2023) • 123 (2024)

Tabelle 5: Vergleich Mitgliederzahlen 2023/2024

Im Jahr 2024 beträgt die Gesamtmitgliederzahl¹ der Freiwilligen Feuerwehren in Dessau-Roßlau 1.045 Personen, was auf den ersten Blick einen starken Anstieg im Vergleich zu den 888 Mitgliedern im Jahr 2023 darstellt. Dieser Zuwachs ist jedoch vor allem auf die fortschreitende Digitalisierung und die damit verbundene genauere Erfassung der Mitglieder zurückzuführen. Durch die verbesserte Dokumentation wurden nun auch mehr Kameraden in den passiven Abteilungen offiziell registriert, wodurch die Gesamtzahl gestiegen ist. Unter Berücksichtigung dieses Effekts bleibt der Anteil der aktiven Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. So sind 2024 insgesamt 353 Mitglieder aktiv im Einsatzdienst tätig. Die Zahl der Mitglieder in anderen Funktionen oder passiven Positionen ist auf 692 angestiegen, was die wachsende Bedeutung administrativer, unterstützender und organisatorischer Tätigkeiten innerhalb der Feuerwehr verdeutlicht. Gleichzeitig ist der Anteil der weiblichen Mitglieder in der aktiven Einsatzabteilung rückläufig: 2024 sind 59 Frauen aktiv im Dienst, was 16,71 % der aktiven Feuerwehrangehörigen entspricht, während es 2023 noch 69 Frauen (19,06 %) waren. Dies zeigt, dass weiterhin Potenzial besteht, Frauen stärker in den aktiven Dienst einzubinden. Eine gezielte Förderung und stärkere Integration passiver Mitglieder könnten dazu beitragen, den Anteil aktiver Feuerwehrkräfte weiter zu stabilisieren und langfristig zu erhöhen.

Nach Auswertung der Einsätze des Jahres 2024 kann eingeschätzt werden, dass sieben Freiwillige Feuerwehren – Roßlau, Süd, Waldersee, Alten, Kühnau, Meinsdorf und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppen- bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die übrigen fünf Freiwilligen Feuerwehren sind von 16:00 Uhr bis 06:00 Uhr und an den Wochenenden/Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit. Das heißt, vorgegebene Personalanforderungen hinsichtlich der Fahrzeugbesetzung und damit der Ausrückstärke können nicht zu allen Tageszeiten abgesichert werden. Dafür werden im Einsatzfall zusätzliche Feuerwehren alarmiert.

¹Die Gesamtzahl der Mitglieder umfasst in den Freiwilligen Feuerwehren, ebenfalls die passiven Mitglieder in allen Abteilungen. Bsp.: passive Alters- und Ehrenabteilung

Freiwillige Feuerwehr Alten	Wehrleiter	Kamerad Zeigermann
	Aktive	29 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	34 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	15 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	16 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Kochstedt	Wehrleiter	Kamerad Stieler
	Aktive	17 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	11 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	10 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	11 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Kühnau	Wehrleiter	Kamerad Bonitz
	Aktive	36 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	12 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	20 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	12 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Mildensee	Wehrleiter	Kamerad Pietzsch
	Aktive	17 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	14 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	18 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	12 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Mosigkau	Wehrleiter	Kameradin Guntern
	Aktive	14 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	15 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	6 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	11 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Sollnitz	Wehrleiter	Kamerad Hankel
	Aktive	15 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	1 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	4 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	13 Kameraden

Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd	Wehrleiter	Kamerad Kirschke
	Aktive	40 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	22 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	18 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	21 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Waldersee	Wehrleiter	Kamerad Schildhauer
	Aktive	31 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	10 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	10 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	11 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Roßlau	Wehrleiter	Kamerad Schammer
	Aktive	63 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	28 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	40 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	48 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Rodleben	Wehrleiter	Kamerad Simon
	Aktive	45 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	15 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	15 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	15 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Meinsdorf	Wehrleiter	Kamerad Kunert
	Aktive	23 Kameraden
	Jugendfeuerwehr	15 Kameraden
	Kinderfeuerwehr	10 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	26 Kameraden
Freiwillige Feuerwehr Mühlstedt	Wehrleiter	Kamerad Hamann
	Aktive	18 Kameraden
	Alters- und Ehrenabteilung	14 Kameraden
Werkfeuerwehr Deutsche Hydrierwerke	Wehrleiter	Kamerad Mingo
	Aktive	67 Kameraden

Tabelle 6: Mitgliederzahlen Freiwillige Feuerwehr

Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren

Im Jahr 2024 wurde erneut eine Vielzahl an Schulungsmöglichkeiten angeboten, um das Ausbildungsniveau der Feuerwehrkräfte zu verbessern und die Einsatzbereitschaft zu stärken. Insgesamt fanden 20 Lehrgänge mit einer Kapazität von 334 Plätzen statt. Im Vergleich zu 2023, als noch 19 Lehrgänge mit 357 Plätzen zur Verfügung standen, gab es eine leichte Erhöhung des Angebots der Lehrgänge. Positiv hervorzuheben ist, dass die Auslastung der Lehrgänge gestiegen ist. Während im Vorjahr noch 142 Plätze unbesetzt blieben, waren es 2024 nur noch 80 freie Plätze. Dies zeigt eine effizientere Nutzung der Bildungsressourcen. Gleichzeitig konnte die Anzahl der erfolgreichen Lehrgangsteilnahmen von 182 im Jahr 2023 auf 249 im Jahr 2024 gesteigert werden, was einen deutlichen Fortschritt in der Ausbildung widerspiegelt. Während 2023 noch 15 Teilnehmer ihre Kurse nicht abschließen konnten, reduzierte sich diese Zahl 2024 auf lediglich 5, was auf eine verbesserte Lehrgangsstruktur und erfolgreichere Teilnahmebedingungen hinweist. Allerdings musste in diesem Jahr der Lehrgang "Maschinist" entfallen, nachdem 2023 bereits der Lehrgang "Technische Hilfeleistung" sowie das Training im Brandübungshaus des IBK aufgrund technischer Probleme ausgefallen waren. Trotz dieser Einschränkungen konnte das 2023 eingeführte Atemschutznotfalltraining weiter ausgebaut werden, was die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ausbildung verdeutlicht.

Absturzsicherung	• 8 Kameraden
Atemschutzgeräteträger	• 19 Kameraden
Atemschutznotfalltraining	• 8 Kameraden
Bootslehrgang	• 20 Kameraden
Sprechfunker	• 29 Kameraden
Fortbildung Führungskräfte	• 15 Kameraden
Truppmann	• 18 Kameraden
Truppführer	• 16 Kameraden
Sichere Erste Hilfe	• 12 Kameraden
Motorkettensägenführer	• 9 Kameraden
Symposium CBRN Erkunder	• 40 Kameraden
Technische Hilfe Bahn	• 11 Kameraden
Technische Hilfeleistung	• 22 Kameraden
Brandbekämpfung im Feuerwehrrübungshaus	• 14 Kameraden

Tabelle 6: Lehrgangsübersicht und Teilnehmerzahlen

Die Feuerwehr Dessau-Roßlau legt weiterhin großen Wert auf die qualifizierte Ausbildung ihrer Atemschutzkräfte, um die Einsatzbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Im Dezember 2024 verfügen insgesamt 174 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr über eine gültige ärztliche Untersuchung nach G 26/3, die ihre physische Eignung für den Atemschutzeinsatz bestätigt. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr, als 152 Kameraden diese Qualifikation nachweisen konnten, ein erfreulicher Anstieg zu verzeichnen. Trotz dieser positiven Entwicklung zeigt sich jedoch, dass nicht alle Atemschutzgeräteträger ihre praktische Schulung regelmäßig absolvieren. Im aktuellen Berichtszeitraum haben 120 Feuerwehrleute die Atemschutzübungsanlage durchlaufen und eine gültige Unterweisung erhalten. Die Teilnahmequote liegt damit im Jahr 2024 bei 68,96 % und ist deutlich höher als im Vorjahr, als nur 58,55 % der qualifizierten Atemschutzgeräteträger die vorgeschriebenen Übungen absolvierten. Diese Steigerung ist ein erfreulicher Trend, dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf, um möglichst alle berechtigten Kameraden zur regelmäßigen Teilnahme an Unterweisungen, der praktischen Übung und der Übung in der Atemschutzübungsanlage zu motivieren. Ziel bleibt es, eine möglichst hohe Anzahl an Feuerwehrkräften optimal auf den Atemschutzeinsatz vorzubereiten und ihre Qualifikation langfristig sicherzustellen. Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wird daher auch künftig gezielte Maßnahmen ergreifen, um die Teilnahmequote weiter zu erhöhen und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr nachhaltig zu stärken.

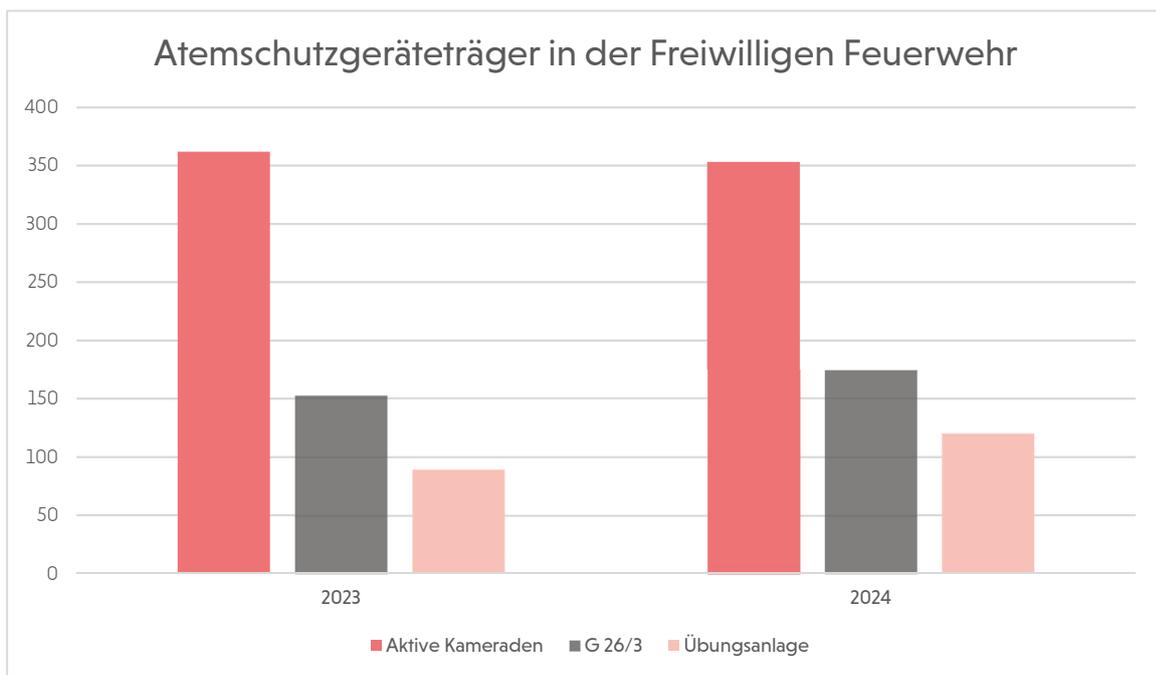


Tabelle 7: Atemschutzgeräteträger in der Freiwilligen Feuerwehr

Im Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge hat die Berufsfeuerwehr im Jahr 2024 insgesamt 44 Lehrgänge absolviert. Gleichzeitig haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr 37 Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen. Diese Zahlen verdeutlichen das engagierte Bestreben beider Feuerwehrabteilungen, ihre Kompetenzen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz kontinuierlich zu erweitern.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung konnten weitere 3 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen Führerschein der Klasse C/ CE (2x C + 1 x CE) erwerben. Dieser ist zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr notwendig, die über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht haben. Im Jahr 2024 waren in den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt insgesamt 60 Kameradinnen und Kameraden in die Funktion „Maschinist Löschfahrzeuge“ berufen.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat auch 2024 das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Fachdiensten Katastrophenschutz durch die Zahlung einer Zuwendung in einen bestehenden Versicherungsvertrag gewürdigt. Ein Anspruch kann nur durch das Erbringen einer Mindestanzahl an festgelegten Ausbildungs- und Einsatzstunden oder durch die aktive Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger erworben werden. Bei 256 Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und bei 44 Helfern im Katastrophenschutz sind insgesamt 36.564,00 Euro in die Verträge eingezahlt worden.

Auch im Jahr 2024 wurde das Feuerwehr-Portal der Feuerwehr Dessau-Roßlau weiterentwickelt, um die Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten und die Einsatzbereitschaft nachhaltig zu verbessern. Ein bedeutender Fortschritt war die Implementierung der Materialbewirtschaftung, die eine zentrale, digitale Verwaltung von Ausrüstungsgegenständen und Verbrauchsmaterialien ermöglicht. Das Feuerwehr-Portal wird vom Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst betrieben und stellt eine essenzielle Plattform zur Unterstützung der Feuerwehren in Dessau-Roßlau dar. Mit der neuen Funktion der Materialbewirtschaftung können nun sämtliche Bestände übersichtlich erfasst und verwaltet werden. Dies umfasst nicht nur die Lagerhaltung, sondern auch die Verwaltung von Prüf- und Wartungsintervallen, sodass sicherheitsrelevante Ausrüstungen stets einsatzbereit sind. Ein wesentlicher Vorteil der digitalen Materialbewirtschaftung liegt in der verbesserten Transparenz und Nachverfolgbarkeit. Die Gerätehäuser der Feuerwehr Dessau-Roßlau haben nun jederzeit einen aktuellen Überblick über ihren Bestand, was die Einsatzplanung und Logistik optimiert. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand für die ehrenamtlichen Kameraden reduziert, da die Prozesse automatisierter und effizienter gestaltet sind. Mit der erfolgreichen Einführung dieser Funktion setzt die Feuerwehr Dessau-Roßlau ihren Weg in Richtung einer modernen, digitalen Feuerwehr fort. Die papierlose Verwaltung wird weiter ausgebaut, um Abläufe zu vereinfachen und die ehrenamtlichen Kräfte bestmöglich zu entlasten. Die kontinuierliche Optimierung des Feuerwehr-Portals durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst trägt somit dazu bei, die Feuerwehren zukunftsfähig aufzustellen und ihre Einsatzfähigkeit langfristig zu sichern.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

Im vergangenen Jahr war die Freiwillige Feuerwehr Dessau-Roßlau wieder einmal mit voller Einsatzbereitschaft und großem Engagement im Dienst der Gemeinschaft aktiv. Insgesamt rückten unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute beeindruckende 551 Mal aus, um sowohl routinemäßige Einsatzübungen als auch 527 reale Einsätze zu bewältigen. Die Fülle der Einsätze verdeutlicht die vielfältigen Herausforderungen, denen sich unsere Feuerwehrleute täglich stellen. Mitunter waren zu einem Einsatz mehrere Freiwillige Feuerwehren alarmiert worden. Darunter 164 Brandeinsätze, 161 sonstige Einsätze, 148 Hilfeleistungseinsätze und 54 Fehllarme. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass der Monat Juli besonders herausfordernd war, da in diesem Zeitraum die meisten Einsätze verzeichnet wurden.

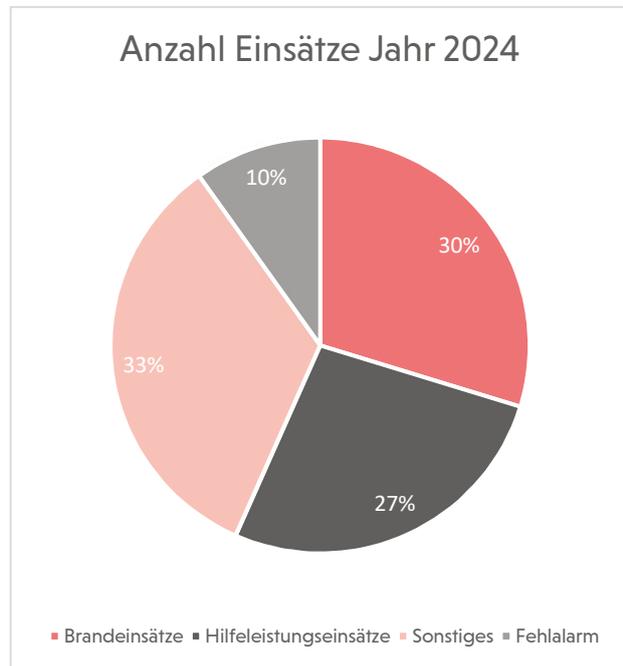


Tabelle 8: Anzahl Einsätze 2024

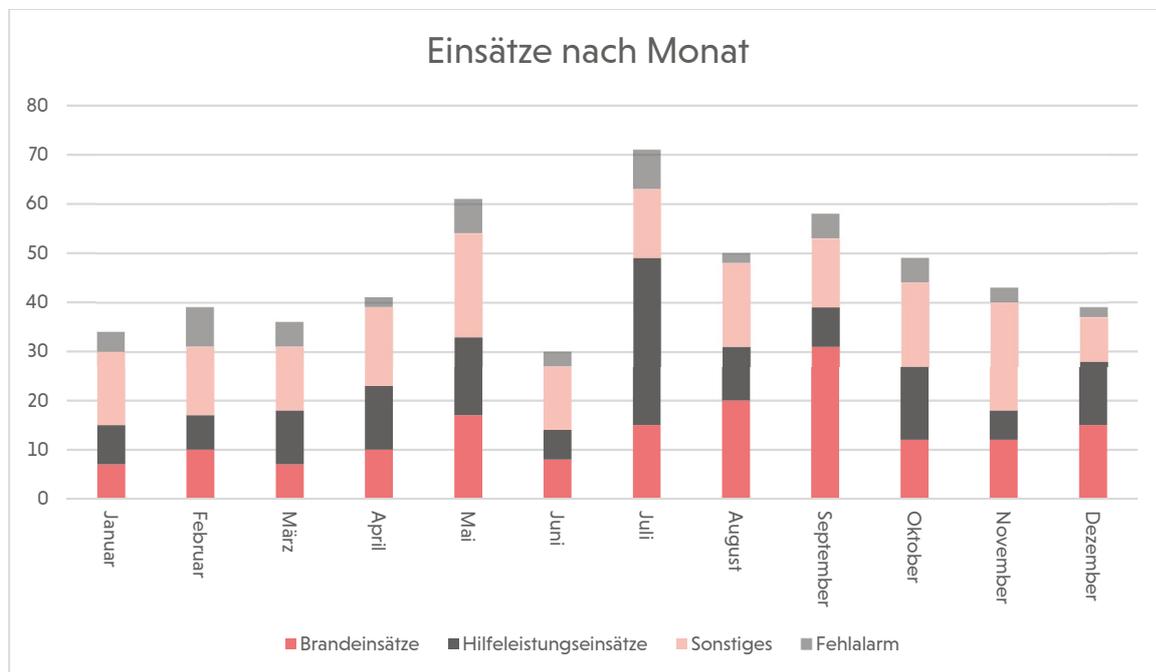


Tabelle 9: Einsätze nach Monaten

Brandsicherheitswachen

Im Rahmen der Brandsicherheitswache wurden im Anhaltischen Theater im Berichtszeitraum insgesamt 158 Vorstellungen abgesichert. Diese Sicherheitsmaßnahme gewährleistet ein reibungsloses und sicheres kulturelles Erlebnis für das Publikum. Die engagierten Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr leisteten dabei einen bedeutenden Beitrag, indem sie insgesamt 640 Stunden Sicherheitswachdienst erbrachten. Gleichzeitig trugen die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr mit weiteren 669 Stunden zu dieser Aufgabe bei. Insgesamt summierten sich die geleisteten Stunden der Brandsicherheitswache auf 1309 Stunden, was nicht nur den Einsatzwillen und das Engagement der Feuerwehrleute unterstreicht, sondern auch die Notwendigkeit betont, die Sicherheit in kulturellen Einrichtungen zu gewährleisten.

Werkfeuerwehr

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr mit insgesamt 67 freiwilligen Betriebskräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können.

Rettungsleitstelle

Im Jahr 2024 sind 23.007 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet worden. Daraus resultierten 2.117 Einsätze für die Feuerwehr. 15.268 Mal kam der Rettungsdienst im Stadtgebiet zum Einsatz. Davon entfallen 12.889 Einsätze auf Rettungswagen und Notarztsatzfahrzeug sowie 2.369 Einsätze auf den qualifizierten Krankentransport. Diese Einsätze teilen sich auf die Leistungserbringer Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz auf.

Weitere 34.587 Anrufe mit Anfragen, unter anderem zu Bereitschaftsdiensten, sind neben den Notrufen im Jahr 2024 in der Rettungsleitstelle durch die Disponentin und die Disponenten bearbeitet worden. Dazu kommen noch zahlreiche Funkmeldungen der Einsatzfahrzeuge zu Rückinformationen und Anfragen. Die Disponentin und die Disponenten in der Rettungsleitstelle haben 14.846 Anrufe getätigt.

Im Jahr 2024 wurde die Kommunikationstechnik in der Leitstelle der Feuerwehr Dessau-Roßlau modernisiert. Hintergrund war der Rückzug des bisherigen Anbieters aus dem Bereich der Leitstellenanwendungen, wodurch eine Neuausschreibung der technischen Komponenten erforderlich wurde. Nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens erhielt eine Fachfirma für Nachrichtentechnik den Zuschlag für die Umsetzung. Die Arbeiten begannen im September 2023 und wurden im Jahr 2024 abgeschlossen. Im Zuge der Modernisierung wurden die technischen Systeme der Leitstelle erneuert und an aktuelle Anforderungen angepasst. Zusätzlich zur technischen Umstellung wurden 3 neue Disponenten eingestellt, um die Besetzung der Leitstelle zu stärken.



Abbildung 10: Modernisierte Leitstelle

Katastrophenschutz

Wasserwehr

Im Jahr 2024 haben sich die grundsätzlichen Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht wesentlich verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde bleibt bestehen. Von den insgesamt 52 km Deich sind inzwischen 45,4 km saniert. Für weitere 2,7 km Deich im Bereich Kleutsch, bei dem nach einer Sanierung 1999 die Ausbauhöhe zum BHW 2002 fehlte, wurden Ende 2021 die Baumaßnahmen begonnen. Die technische Umsetzung der Baumaßnahme wurde Ende 2022 abgeschlossen. Im Jahr 2023 wurden die naturschutzfachlichen Kompensationsmaßnahmen umgesetzt. Die Deichabschnitte Scholitzer See Ost und Scholitzer See West im OT Mildensee mit einer Länge von je ca. 500 m sollen ebenfalls noch hinsichtlich der Ausbauhöhe angepasst werden. Aufgrund der Tatsache, dass die Hochwasserschutzanlagen entlang des Scholitzer Sees keine gravierenden Defizite aufzeigen und für den Bemessungshochwasserfall weiterhin als ausreichend standsicher eingeschätzt werden, besitzt die Realisierung innerhalb der Prioritätensetzung des Landes Sachsen-Anhalt keine vordere Platzierung. Die Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Finanzierung durch das Land, ein Zeitplan ist weiterhin nicht bekannt.

Mit dem Baubeginn an der Zuwegung zur Stauanlage Prödelteich (nördlich Neuer Teich) wurde im November 2021 begonnen, die Fertigstellung erfolgte im ersten Quartal 2022. Im Prödelweg wurde die Brücke an der Querung Libbesdorfer Landgraben erneuert. Am Neuen Teich wurde die vorhandene Stauanlage durch eine Anlage nach technischem Standard (analog Hangfichten) mit automatischer Steuerung ersetzt. Im Zuge der baulichen Maßnahmen wurde der Neue Teich entschlammt. Gemeinsam mit dem Fördermittelgeber, der Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt, wurde eine Lösung für die erneute Ausschreibung Anfang 2023 gefunden. Auf Basis der aktualisierten Kostenberechnung wurde eine Investitionssumme von etwa 1,1 Mio. € genutzt. Mit diesen Maßnahmen wurde das Rückhaltevermögen für Oberflächenwasser im Einzugsgebiet Libbesdorfer Landgraben/Wullenbach deutlich auf ca. 42.000 m³ (zur Sicherung HQ 100) vergrößert, wodurch ein entscheidender Schritt zur Verbesserung der Situation bei Starkregenereignissen in der Ortslage Mosigkau getan wurde. Um die Hochwassersicherheit über den Jahreswechsel 2023/2024 zu gewährleisten, fand in Kalenderwoche 50 eine Einweisung des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sowie der Wasserwehr in die Bedienung der Anlage statt. Diese Maßnahmen tragen maßgeblich dazu bei, die Risiken von Hochwasserereignissen in der Region effektiv zu minimieren und die Sicherheit der Anwohner in Mosigkau zu verbessern.

Der Austausch der verschlissenen Pumpe 1 im Schöpfwerk Kreuzbergstraße gegen eine leistungsstärkere neue Pumpe wurde im Oktober 2023 beauftragt. Die zugehörige Schaltanlage und die Pumpe wurden aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst im Dezember 2023 geliefert. Die Montage erfolgt nach Freigabe der Investitionsmittel für den Haushalt 2024 voraussichtlich im Februar 2024. Geplant für 2024 ist weiterhin die Ausschreibung und Umsetzung des Austauschs der Pumpe 2. Damit steht voraussichtlich im 1. Quartal 2025 die volle, an die neuen Hochwasserbemessungshöhen angepasste Pumpenkapazität zur Verfügung. Insgesamt wurden in diesem Schöpfwerk etwa 100 T€ investiert.

Am 05. April 2024 fand die Schulung "Auswertung Winterhochwasser" für die Wasserwehren in Dessau-Roßlau statt. In den Monaten September und Oktober wurden den Mitgliedern der Wasserwehr an verschiedenen Terminen die Gelegenheit geboten, Deichscharten an verschiedenen Standorten in der Stadt Dessau-Roßlau aufzubauen. Die geplanten Deichschau-

wurden im Frühjahr gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz wie vorgesehen durchgeführt

Katastrophenschutzstab

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau konnte vollumfänglich umgesetzt werden. Dieser umfasste die Ausbildung in der Software „DISMA“, die Vorstellung der einzusetzenden Einsatztechnik, zwei Stabsrahmenübungen „Hochwasser“ sowie eine Zusammenfassung der Tätigkeiten des Katastrophenschutzes im Jahr 2024 und einen Ausblick in das Jahr 2025. Des Weiteren wurden neue Stabsmitglieder geworben, deren Ausbildung im Jahr 2024 und fortlaufend stattfindet. Vermehrt ist Personal aus verschiedensten Gründen abberufen worden, sodass freie Stellen nachbesetzt wurden.

Die Katastrophenschutzpläne wurden im Jahr 2024 einer Revision unterzogen und aktualisiert. Fortgeschrieben wurden die Einsatzpläne „Ernährungssicherstellung“ und „Hochwasser“.

Ausstattung

Im Juli 2024 wurde eine Netzersatzanlage mit einer Leistung von 150 kVA an die Freiwillige Feuerwehr Rodleben übergeben. Die Anlage wurde durch das Land Sachsen-Anhalt bereitgestellt und ist für den Katastrophenschutz vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass die Feuerwehr und der Katastrophenschutz auch bei Stromausfällen weiterhin einsatzfähig bleibt und ihre Ausrüstung zuverlässig betrieben werden kann. Die Übergabe erfolgte durch das Sachgebiet Freiwillige Feuerwehr, Katastrophenschutz und Zivilschutz, das gleichzeitig eine Einweisung in die Bedienung der Anlage vornahm. Diese Anlage trägt zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft und der technischen Ausstattung des Katastrophenschutzes bei, um auch in Notfällen effizient arbeiten zu können.

Sirenen

Im Januar 2023 wurden weitere fünf Sirenen an das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst übergeben, diese sind im Jahr 2024 für den Aufbau vorbereitet worden. Am bundesweiten Warntag, der jährlich am ersten Donnerstag im September stattfindet, wurden alle 16 Sirenen erfolgreich getestet.

Standorte:

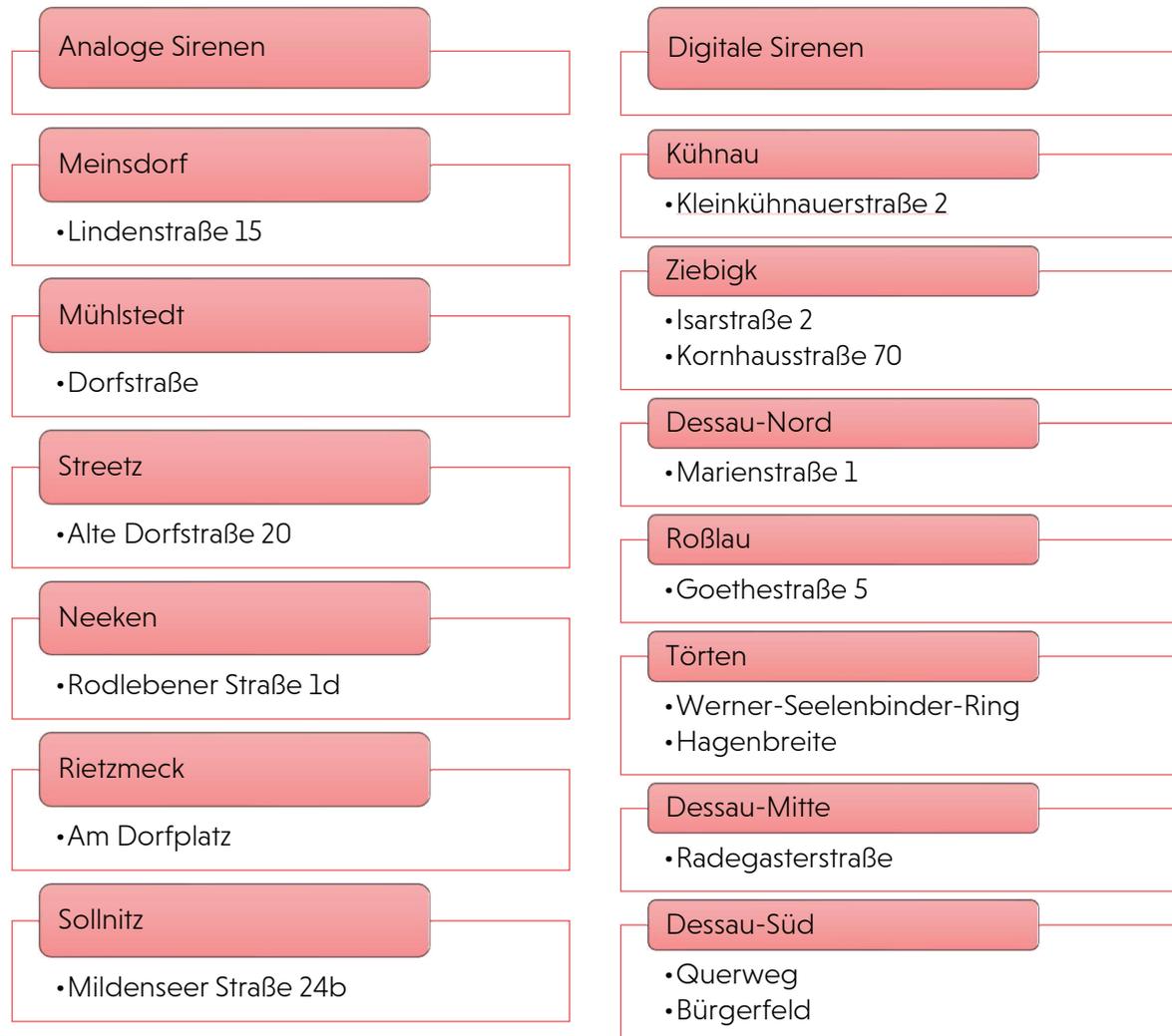


Abbildung 11: Standorte der Sirenen

Fachdienste Katastrophenschutz

Nachdem im Jahr 2018 die Umstrukturierung bei den Fachdiensten Sanität, Wasserrettung und Betreuung begonnen wurde, ist diese weitergeführt worden. Es sind Personalschwankungen zu erkennen und die Sollstärke wird nicht immer voll umfänglich erreicht. Dies wird je nach Bedarf innerhalb der drei Fachdienstbereiche kompensiert.

Die Fachdiensthalle, ein von der Stadt angemietetes zentrales Objekt zur Unterbringung aller Fachdienste, verfügt über eine Fahrzeughalle und einen Sozialteil. Dieser bietet ausreichend Platz und gute Bedingungen für die Ausbildungen und Schulungen der Katastrophenschutzkräfte.

Im Jahr 2024 wurden durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz Schulungen für Brandschutz- und Evakuierungshelfer organisiert. Die Ersthelfer der Stadtverwaltung sind wieder im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst weitergebildet worden. Insgesamt wurden 6 Ersthelferlehrgänge mit 74 Teilnehmern und 5 Aufbaulehrgänge mit 58 Teilnehmern durchgeführt. Zusätzlich wurden 4 Ausbilder als Ersthelferausbilder bestellt.

Hochwasser

Im Jahr 2024 sorgten gleich zwei Vb-Wetterlagen² im Juni und September für erhebliche Niederschlagsmengen in Süddeutschland und den östlichen Bundesländern. Die daraus resultierenden Hochwasserereignisse führten in mehreren Regionen zu Überflutungen und steigenden Pegelständen. Auch für Dessau-Roßlau wurde durch den Deutschen Wetterdienst (DWD) eine Hochwasserwarnung herausgegeben, da an Mulde und Elbe Pegelstände oberhalb der Alarmstufe 4 prognostiziert wurden. Im Juni zog ein Tiefdruckgebiet vom Mittelmeer über die Alpen und sorgte für außergewöhnlich starke Regenfälle in Bayern und Sachsen. Insbesondere die Zuflüsse der Mulde verzeichneten hohe Niederschlagsmengen von bis zu 150 Litern pro Quadratmeter, wodurch sich die Wasserstände der Flüsse rasant erhöhten. Der DWD warnte vor einer möglichen Hochwasserwelle, die auch Dessau-Roßlau betreffen könnte. Letztlich blieb die Stadt jedoch von Überflutungen verschont, da die Pegelstände unter den erwarteten Höchstwerten blieben. Ein ähnliches Szenario spielte sich im September ab, als erneut eine Vb-Wetterlage für starke Regenfälle in Bayern, Sachsen und dem angrenzenden Mitteleuropa sorgte. Auch diesmal prognostizierte der DWD eine Hochwasserlage, die Pegelstände oberhalb der Alarmstufe 4 nicht ausschloss. Besonders die Mulde, die aufgrund ihrer kurzen Reaktionszeit schnell auf hohe Zuflüsse reagiert, stand im Fokus der Warnungen. Dennoch blieben direkte Überflutungen in Dessau-Roßlau aus.

² Eine Vb-Wetterlage (sprich „Fünf-B-Wetterlage“) ist eine spezielle Zugbahn eines Tiefdruckgebiets über Europa, bei der feuchte Luftmassen aus dem Mittelmeerraum nach Mitteleuropa transportiert werden. Diese Wetterlage ist oft mit starken Niederschlägen und Hochwasserereignissen verbunden.

Vorbeugender Brandschutz

Im Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz wurden im Jahr 2024 insgesamt 39 Brandsicherheitsschauen durchgeführt. Die Brandsicherheitsschauen fanden in gewerblichen Unternehmen, Einrichtungen und Objekten statt. Dabei wurden 124 Mängel im Brandschutz festgestellt. Die häufigsten Mängel traten in folgenden Bereichen auf:

Mangelhafte Kennzeichnung von Fluchtwegen

Fehlende oder unzureichende Brandmelde- und Löscheinrichtungen

Unzulässiges Offenhalten von Brandschutztüren

Fehlende Wartungs- und Prüfnachweise für brandschutztechnische Geräte und Anlagen

Unvollständige Beseitigung von Mängeln, die in Prüfberichten aufgeführt wurden

Fehlende Brandschutzabschottungen bei elektrischen Leitungs- und Sanitärrohrleitungen durch Wände und Decken

Unzulässige Rettungsweggestaltung, insbesondere durch Abstellen oder Lagern von Materialien und Mobiliar in Fluren und Treppenträumen

Verstellen des zweiten Rettungsweges

Tabelle 10: Häufigste Mängel

Im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren wurden 172 Stellungnahmen zu den jeweiligen Bauvorhaben erstellt. Zu den Schwerpunkten des Jahres zählten:

Neubauten der Firma Merz in Rodleben

Ertüchtigung und Beratung zum Ratssaal Dessau

Ertüchtigung des Städtischen Klinikums an der Außenstelle in der Gropiusallee

Tabelle 11: Schwerpunkte

Darüber hinaus wurden 198 Stellungnahmen zu Straßenbaumaßnahmen verfasst, was einem Anstieg von 20 % im Vergleich zu 2023 entspricht.

Abgeschlossene Bauvorhaben

Im Jahr 2024 wurden folgende Bauvorhaben im Stadtgebiet Dessau-Roßlau abgeschlossen und in Betrieb genommen:

Umweltbundesamt, Bürogebäude/Haus 6	<ul style="list-style-type: none">• Wörlitzer Platz 1 (Brandmeldeanlage mit Aufsaltung zur Feuerwehr sowie Sprinkleranlage)
Sekundarschule Roßlau, Haus 1	<ul style="list-style-type: none">• Goethestraße 1
Hotel 22	<ul style="list-style-type: none">• Heidestraße 294 (Brandmeldeanlage mit Aufsaltung zur Feuerwehr)
Let's Sell	<ul style="list-style-type: none">• Dessauer Straße 10 (Brandmeldeanlage mit Aufsaltung zum Wachdienst)

Table 12: Abgeschlossene Bauvorhaben

Veranstaltungen

Eine weitere Aufgabe des Sachgebiets Vorbeugender Brandschutz ist die Abnahme von Generalproben des Anhaltischen Theaters Dessau. Im Jahr 2024 wurden 9 Generalproben auf die Einhaltung der Brandschutzvorgaben geprüft. Außerdem wurden alle in Dessau-Roßlau angezeigten Veranstaltungen hinsichtlich des Brandschutzes bewertet und insgesamt 166 Stellungnahmen erstellt.

Technik und Versorgung

Bauliche Unterhaltung

In den Neubau und die Erhaltung der Gerätehäuser wurde auch im Jahr 2024 weiter intensiv investiert. Ein besonderes Highlight war der Neubau des Gerätehauses in Mühlstedt. Der Baufortschritt konnte im Herbst mit dem Richtfest einen ersten bedeutenden Meilenstein erreichen, was von den Kameraden und den beteiligten Handwerkern gebührend gefeiert wurde. Das neue Gebäude wird nicht nur den gestiegenen Anforderungen an die Feuerwehr gerecht, sondern bietet auch moderne Räumlichkeiten für Ausrüstung und Einsatzvorbereitungen. Der Neubau ist ein bedeutender Schritt für die Feuerwehr Mühlstedt. Diese Investition trägt dazu bei, die Infrastruktur der Feuerwehr langfristig auf einem hohen Standard zu halten.



Abbildung 12: Richtfest Mühlstedt

Die Elektroanlage im Gerätehaus Mildensee wurde grundhaft erneuert. Hier wurde mit einem hohen vierstelligen Betrag in neue Leitungen und Sicherungsautomaten investiert. In der Freiwilligen Feuerwehr Dessau-Süd wurden die Fliesen der Duschen instandgesetzt und in den Räumlichkeiten des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst die permanent verstopften Abwasserleitungen erneuert.

Eine ungeplante Erneuerung betraf den Ölabscheider der Berufsfeuerwehr. Nach der turnusmäßigen Prüfung wurde ein schwerwiegender Defekt festgestellt, der nur durch eine Ersatzbeschaffung behoben werden konnte.

Für die Gerätehäuser wurden mehrere Kompressoren angeschafft, um die Druckluftversorgung der Fahrzeuge zu ermöglichen.

Für das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst wurde für die Erneuerung der Photovoltaikanlage die Lieferung von Modulen und Zubehör ausgeschrieben. Damit sollen die Ziele der Stadt Dessau-Roßlau hinsichtlich Emissionseinsparung und Anteil erneuerbare Energien erfüllt werden. Vor allem aber soll dies zur Reduzierung der Stromkosten beitragen.

Ausrüstung

Bis zum Ende 2024 wurden verschiedene Gerätschaften beschafft. Darunter 15 weitere digitale Meldeempfänger vom Typ sQuad, ein Rauchschutzvorhang für die Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd und die Berufsfeuerwehr, zwei weitere Atemschutznotfalltaschen für die Ausgestaltung des Atemschutznotfallkonzeptes inklusive Zubehör. Weiter wurden diverse Ausrüstungsteile bestellt wie Schaumpistolen für die Turbo-Twist Strahlrohre, diverse Armaturen, ein Kombischaumrohr für Turbo-Twist Strahlrohre der Freiwillige Feuerwehr Roßlau, Verkehrswarngeräte für die Freiwillige Feuerwehr Mühlstedt und Leiterzubehör. Die Freiwillige Feuerwehr Dessau-Süd wurde mit 6 neuen LED-Knickkopflampen ausgestattet. Die Erneuerung der Einsatzleuchten wird somit sukzessive fortgeführt.

Im Hinblick auf die Ideen und Vorschläge der Stadtwehrleitung aus dem Jahr 2022 haben wir die Bestrebungen fortgeführt, die Ausrüstung aller Feuerwehren mit Hohlstrahlrohren zu vereinheitlichen. Es werden nur noch Strahlrohre der Firma AWG nachbeschafft (2024, zwei Hohlstrahlrohre AWG Turbo EVO-235). Des Weiteren werden mehrere Strahlrohre im Zuge der Ausschreibungen neuer Feuerwehrfahrzeuge beschafft.



Abbildung 13: Hohlstrahlrohr

Viele Neuanschaffungen, wie eine mobile Stiefelwäsche, Wechselbekleidung, Overalls und diverses Material, wurden zur Ausstattung des Gerätewagen Hygiene beschafft um die Einsatzstellenhygiene nach Brandeinsätzen zu verbessern.

Fahrzeuge

In 2024 wurde der Auftrag zur Lieferung eines Großtanklöschfahrzeuges für die Berufsfeuerwehr an Rosenbauer erteilt. Die Fahrgestelle für die Drehleiter mit Korb Roßlau und das Löschgruppenfahrzeug 10 Meinsdorf wurden bezahlt und an die Aufbauhersteller übergeben. Ebenso wurde das Löschgruppenfahrzeug 10 Mosigkau bezahlt und im Januar 2025 übernommen.

Für die nachfolgend aufgeführten Fahrzeuge wurde durch die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen im Jahr 2024 die Beschaffung in den Folgejahren vorbereitet:

Löschgruppenfahrzeug 10 – Freiwillige Feuerwehr Alten,	
Tanklöschfahrzeug 3000 – Freiwillige Feuerwehr Sollnitz,	
Mannschaftstransportwagen – Freiwillige Feuerwehr Alten,	
Gerätewagen-Logistik für den Katastrophenschutz,	
Arzttruppwagen für den Fachdienst Betreuung	

Abbildung 13: Ausschreibungen 2024

In den Monaten Januar, Februar und Juni hat die Feuerwehr Dessau-Roßlau insgesamt vier neue Fahrzeuge in den Dienst gestellt. Eine besondere Rolle kommt dabei dem Gerätewagen Hygiene zu. Dieses Fahrzeug wurde nicht als Neubeschaffung angeschafft, sondern durch den Umbau eines bereits ausgemusterten Fahrzeugs mit eigenen Mitteln realisiert. Durch diese Maßnahme erhielt das Fahrzeug eine neue Funktion und wurde für einen speziellen Verwendungszweck umgerüstet.



Kommandowagen

- Berufsfeuerwehr



Löschgruppenfahrzeug 10

- Freiwillige Feuerwehr Kühnau



Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz

- Freiwillige Feuerwehr Roßlau, Löschgruppe Streetz



Gerätewagen Hygiene

- Berufsfeuerwehr

Abbildung 14: Neuanschaffung

Feuerlöscherwerkstatt

Im Jahr 2024 wurden insgesamt neun Schulungsveranstaltungen für Brandschutzhelfer durchgeführt. Dabei erhielten rund 87 Teilnehmende aus der Stadtverwaltung sowie aus anderen Behörden und Unternehmen eine umfassende Einweisung in den sicheren Umgang mit Handfeuerlöschern. Darüber hinaus wurden durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr in 50 Objekten der Stadtverwaltung insgesamt 893 Handfeuerlöcher auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüft. Aufgrund altersbedingter Aussonderungen war die Beschaffung neuer Feuerlöcher erforderlich. Im Berichtsjahr wurden daher insgesamt 129 neue Handfeuerlöcher angeschafft. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 124 ABC-Pulverfeuerlöcher mit 6 kg Löschpulver
- 5 ABC-Pulverfeuerlöcher mit 2 kg Löschpulver

Zusätzlich wurden nach der Sanierung mehrerer Objekte insgesamt 75 Handfeuerlöcher neu installiert.

Die Neuanschaffungen im Detail:

- 36 Schaumlöcher FlorineFree 09FCC,
- 40 Pulverlöcher PG 6 AS,
- 10 Wasserlöcher W6SKF,
- 5 Autolöcher PG 2E,
- 49 Pulverlöcher Minimax PU 6 G.

Für das Zentrale Gebäudemanagement wurden folgende Feuerlöscher angeschafft:

- 13 Pulverlöscher PG 6 AS,
- 6 CO²-Löscher KS2 BG.

Ergänzend zu diesen Maßnahmen wurde auf der CO²-Löschanlage der Berufsfeuerwehr ein neuer 40 Meter langer Schlauch angebracht, um die Effizienz und Sicherheit im Brandfall weiter zu sichern.

Elektrotechnik-Werkstatt

Die Elektrotechnik-Werkstatt hat im Jahr 2024 zahlreiche Aufgaben übernommen. Dazu zählte die regelmäßige Prüfung der ortsveränderlichen Geräte in den Fahrzeugen, Gerätehäusern sowie in der Berufsfeuerwehr selbst. Insgesamt wurden knapp 600 Betriebsmittel überprüft. Ein bedeutendes Projekt war die Begleitung des Umbaus der Leitstelle.

- Die Verlegung neuer Leitungen für die provisorische Leitstelle im Büro.
- Die Modernisierung der Verdrahtung der neuen Leitstelle.

Im Bereich der Infrastruktur wurden Vorbereitungen für die Installation einer neuen Photovoltaikanlage getroffen. Zudem wurden etwa 400 Meter Kommunikationskabel durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst verlegt.

Zur Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen wurden Alarmblitzleuchten in der Schlauch-, Atemschutz- und Elektrotechnik-Werkstatt installiert. Weitere Tätigkeiten umfassten zahlreiche Kleinreparaturen an elektrischen Geräten sowie die schrittweise Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel. Zudem betreute die Werkstatt die Netzersatzanlage des Katastrophenschutzes.

Besondere Einsätze ergaben sich im Havariefall der Leitstelle, wobei die Mitarbeitenden auch außerhalb der regulären Dienstzeiten (teilweise nachts) zum Einsatz kamen.

Schlauchwerkstatt

Im Erfassungszeitraum wurden insgesamt 1.261 Druckschläuche gewaschen und geprüft. Darunter befanden sich

- 622 B-Druckschläuche,
- 573 C-Druckschläuche,
- 18 D-Druckschläuche,
- 48 sonstige Druckschläuche.

Seit Juni 2024 wird die Materialbewirtschaftung durch das Feuerwehrportal unterstützt. Dadurch konnten die erfassten Zahlen erstmals dokumentiert werden. Die Einführung des Systems hat zu einer verbesserten Nachverfolgbarkeit und Transparenz geführt.

Einsätze 2024

01. Januar Müllcontainerbrand

Die Berufsfeuerwehr wurde zu brennenden Mülltonnen alarmiert. Vor Ort standen mehrere Müllbehälter sowie ein Holzzaun in Flammen. Der Brand wurde mit einem C-Strahlrohr gelöscht. Durch das schnelle Eingreifen konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten wurden zügig abgeschlossen, um ein Wiederaufflammen des Feuers zu verhindern und die Einsatzkräfte schnellstmöglich für weitere Einsätze in der Silvesternacht verfügbar zu machen. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die anwesenden Mieter mit dem Hinweis zur Meldung an Polizei und Vermieter übergeben.



Einsatzbild 1: Müllcontainerbrand

31. Januar Verkehrsunfall Straßenbahn



Einsatzbild 2: Verkehrsunfall Straßenbahn

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall zwischen einer Straßenbahn und einem Transporter alarmiert. Der Transporter versuchte auf den Schienen zu wenden und übersah dabei die Straßenbahn. Infolge des Zusammenstoßes wurde der Transporter am hinteren rechten Bereich erfasst, wobei das rechte Hinterrad abgerissen wurde. Die Feuerwehr reinigte die Unfallstelle und nahm weitere ausgelaufene Bremsflüssigkeit auf.

18. Februar Fassadenbrand

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Schwarzebergbreite alarmiert. Eine Familie mit drei Kindern konnte sich rechtzeitig ins Freie retten, da die Rauchwarnmelder ausgelöst hatten. Auch die drei Hunde wurden in Sicherheit gebracht. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Brand auf der Terrasse auf die Fassade und die Überdachung übergegriffen hatte. Eine in diesem Bereich befindliche Brenntonne wurde zur Seite gebracht und die Glut abgelöscht. Ein Übergreifen der Flammen in das Gebäude konnte verhindert werden.



Einsatzbild 3: Fassadenbrand

18. Februar Verkehrsunfall Bundesautobahn 9



Einsatzbild 4: Verkehrsunfall Autobahn

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Bei Ankunft waren alle Insassen bereits aus den Fahrzeugen selbstständig ausgestiegen. Ein Audi Q7 stand quer zur Fahrbahn, ein VW Caddy auf dem Seitenstreifen. Aufgrund von Rauchentwicklung wurde der Brandschutz sichergestellt, jedoch stellte sich heraus, dass lediglich verdampfendes Kühlwasser die Ursache war. Beide Fahrzeuge waren schwer beschädigt, sodass die Batterien vorsorglich abgeklemmt wurden.

29. Februar Carportbrand

Die Feuerwehr wurde zu einem Brand eines Carports in Mühlstedt alarmiert, der aufgrund der intensiven Rauchentwicklung bereits auf Anfahrt sichtbar war. Beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau waren die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau bereits mit den Löscharbeiten beschäftigt, um den Brand des Carports zu bekämpfen. Das Feuer hatte vermutlich an den Hinterrädern eines Traktors seinen Ursprung. Unter dem Carport waren mehrere landwirtschaftliche Geräte. Der Brand konnte zügig unter Kontrolle gebracht werden.



Einsatzbild 5: Carportbrand

18. März Ölspur



Einsatzbild 6: Ölspurbeseitigung

Die Feuerwehr wurde zur Beseitigung einer Ölspur alarmiert, die sich über etwa 1.500 Meter zog. Der Verursacher, ein Traktor eines Agrarbetriebs, konnte ermittelt werden. Auf dem Betriebsgelände war bereits eine Ölspur abgestreut worden. Der Fahrer hatte den Schaden erst dort bemerkt. Die Strecke wurde mit einer Kehrmachine gereinigt, dabei wurden Ölbindemittel verwendet. Der Einsatz der Berufsfeuerwehr wurde nach Abschluss der Reinigungsarbeiten beendet. Diese Maßnahme steht stellvertretend für alle Ölspur-Einsätze.

27. März Wohnhausbrand

Bei Eintreffen der Feuerwehr schlugen Rauch und Flammen aus einem Einfamilienhaus. Der Bewohner konnte sich selbst ins Freie retten und wurden mit Verdacht auf Rauchgasinhalation ins Krankenhaus gebracht. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mit einem C-Rohr. Propangasflaschen wurden gesichert, eine Rauchableitung geschaffen und die Stromversorgung abgeschaltet. Die Einsatzstelle wurde nach Abschluss der Löscharbeiten an die Polizei übergeben.



Einsatzbild 7: Wohnhausbrand

05. April Garagenbrand



Einsatzbild 8: Garagenbrand

Bei Schweißarbeiten entzündete sich ein PKW in einer Garage und stand bei Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand. Das Feuer wurde unter Atemschutz mit einem C-Rohr und Schaummittel gelöscht. Eine Gasflasche sowie Spraydosen stellten eine zusätzliche Gefahrenquelle dar. Benachbarte Garagen wurden kontrolliert; eine Verrauchung war vorhanden, aber kein weiterer Sachschaden an Fahrzeugen erkennbar. Nach den Löscharbeiten wurden die Garagen belüftet und Glutnester mit der Wärmebildkamera überprüft. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben, die Brandgarage für Ermittlungen versiegelt. Eine medizinische Behandlung der beteiligten Personen war nicht erforderlich. Der Eigentümer wurde angewiesen, die Garage weiterhin zu lüften. Der Einsatz konnte nach rund zwei Stunden beendet werden.

05. April Verkehrsunfall Reisebus

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Bus und einem PKW alarmiert, bei dem zunächst eine eingeklemmte Person gemeldet wurde. Dieser Verdacht bestätigte sich nicht, da die PKW-Fahrerin ihr Fahrzeug eigenständig verlassen konnte. Sie blieb unverletzt und benötigte keine medizinische Betreuung. Im Bus befanden sich etwa 15 Fahrgäste, von denen zwei rettungsdienstlich betreut wurden. Die Fahrgäste konnten ihre Reise mit einem Ersatzbus fortsetzen.



Einsatzbild 9: Verkehrsunfall Reisebus

24. April Treibgut



Einsatzbild 10: Treibgut

An den Brückenpfeilern der Alleebrücke und der Brücke B 185 in der Jonitzer Mulde hatte sich Treibgut angesammelt. Um eine Entlastung der Bauwerke zu gewährleisten, wurden mithilfe eines Wechselladers mit Kran mehrere Baumstämme aus dem Flusslauf entfernt. Die Maßnahme diente der Sicherstellung des ungehinderten Wasserabflusses und der Vermeidung möglicher Schäden an den Brückenpfeilern. Der Einsatz konnte nach erfolgreicher Räumung beendet werden.

13. Mai Flugzeugabsturz

Bei der Feuerwehr Dessau-Roßlau ging ein Notruf wegen einer Notlandung eines Ultraleichtflugzeugs in einer Baumkrone ein. Die Feuerwehr alarmierte den Einsatzleitdienst sowie ein Hubrettungsfahrzeug. Der Pilot, unverletzt und allein an Bord, wurde per Hubsteiger aus dem Cockpit gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Laut seiner Aussage löste er das Notfallsystem nach einem technischen Defekt aus. Die Landesluftbehörde übernahm die Unfalluntersuchung.



Einsatzbild 11: Flugzeugabsturz

15. Mai Fahrzeugbrand



Einsatzbild 12: Fahrzeugbrand

Es wurde ein brennender PKW auf dem Parkplatz eines Discounters gemeldet. Die Feuerwehr alarmierte ein Tanklöschfahrzeug und später ein Löschfahrzeug nach. Beim Eintreffen stand ein Nissan Qashqai in Vollbrand, ebenso eine Hecke und ein Baum in der Nähe. Der Brand wurde mit Schnellangriff und Pressluftatmern gelöscht. Zur besseren Brandbekämpfung wurde eine Seitenscheibe mit einer Feuerwehraxt eingeschlagen. Die Polizei traf zeitgleich mit dem Fahrzeughalter an der Einsatzstelle ein. Es gab keine Personenschäden.

20. Mai Imbissbrand

Die Berufsfeuerwehr wurde zu einem Imbissbrand alarmiert. Beim Eintreffen stand der Verkaufsstand in Vollbrand, die Polizei traf zeitgleich ein. Laut Verantwortlichem befanden sich keine Personen oder gefährlichen Gegenstände im Inneren. Der Brand wurde durch Funkenflug beim Unkrautabbrennen mit einem Gasbrenner ausgelöst. Das Feuer wurde schnell unter Kontrolle gebracht. Nach einer Nachkontrolle war der Einsatz beendet.



Einsatzbild 13: Imbissbrand

05. Juni Elektrofahrzeugunfall



Einsatzbild 14: Elektrofahrzeugunfall

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Tesla und einem Mähdrescher alarmiert. Vor Ort stellte sich jedoch heraus, dass der Tesla auf einen am Straßenrand stehenden LKW aufgefahren war. Der Fahrer blieb unverletzt und lehnte eine medizinische Behandlung trotz der Empfehlung des Notarztes ab. Eine Person war nicht eingeklemmt. Die Feuerwehr durchtrennte die Hochvolttrennstelle des Fahrzeugs mit einem Seitenschneider. Es handelte sich um einen Tesla Model 3. Die Polizei übernahm die Einsatzstelle.

11. Juni Müllcontainerbrand

Die Feuerwehr wurde zu einem Containerbrand alarmiert. Vor Ort brannten fünf Container unter einem Carport in voller Ausdehnung. Zwei Bäume sowie ein nahe geparkter Honda wurden durch die Hitze gefährdet. Während des Aufbaus des Löschangriffs entzündeten sich die Bäume und der Brand drohte auf die Mehrfamilienhäuser überzugreifen. Die Freiwilligen Feuerwehren Süd und Kühnau wurden nachalarmiert. Der Brand konnte mit drei C-Strahlrohren und mehreren Trupps unter Atemschutz unter Kontrolle gebracht werden. Anwohner wurden angewiesen, Türen und Fenster zu schließen und rettungsdienstlich kontrolliert.



Einsatzbild 15: Müllcontainerbrand

22. Juli ABC-Einsatz



Einsatzbild 16: ABC-Einsatz

Gegen Mitternacht wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert: Austritt von 37-prozentiger Salzsäure. Vor Ort stellte sich heraus, dass etwa 50 Liter ausgelaufen waren. Die Einsatzstelle wurde in zwei Abschnitte unterteilt und mehrere Feuerwehren nachalarmiert. Der erste Trupp band die Säure mit Universalbindemittel ab, stellte jedoch fest, dass eine größere Fläche betroffen war. Nach Rücksprache mit dem SKW Piesteritz wurde spezielles Bindemittel beschafft und durch die Feuerwehr aufgetragen. Die kontaminierte Fläche blieb zur Entsorgung in Verantwortung der Stadtwerke. Es entstand ein geschätzter Schaden von 100.000 Euro. Die Einsatzstelle wurde abschließend dem Verantwortlichen der Stadtwerke übergeben.

08. August Laubenbrand

Bei Eintreffen zeigte sich eine massive Rauchentwicklung, weshalb das Alarmstichwort erhöht und weitere Kräfte nachalarmiert wurden. In der Kleingartensparte „Küchengarten“ brannten ein Gartenschuppen und ein Holzstapel. Die Feuerwehr verhinderte eine Ausbreitung auf den Nachbargarten und löschte das Feuer mit zwei Strahlrohren. Der Pächter hatte Holz in einer Feuertonne verbrannt, wodurch sich der Brand durch Funkenflug ausbreitete. Eigene Löschversuche mit einem Gartenschlauch blieben erfolglos. Der Pächter blieb unverletzt und lehnte eine medizinische Untersuchung ab. Bei den Nachlöscharbeiten wurden zwei Dosen Kalziumcarbit entdeckt. Aufgrund der Gefahr durch das Kalziumcarbit wurde der Bereich gesichert. Die Einsatzstelle wurde dem Pächter übergeben.



Einsatzbild 17: Laubenbrand

10. August Gewerbebrand



Einsatzbild 18: Gewerbebrand

Die Feuerwehr wurde zu einem Brand in der ehemaligen Diskothek „Tiffany“ alarmiert, wo im ersten Obergeschoss über dem Haupteingang eine Brandstelle lokalisiert wurde. Aufgrund starker Rauchentwicklung im gesamten Gebäude wurde die Freiwillige Feuerwehr Süd nachalarmiert. Die Berufsfeuerwehr führte die Brandbekämpfung im Innenangriff unter Atemschutz mit einem C-Strahlrohr durch, während die Außenbekämpfung über den Hubsteiger erfolgte. Eine Müllablagefläche im ehemaligen Barbereich hatte Feuer gefangen, das schnell gelöscht wurde. Im zweiten Obergeschoss wurde eine weitere Brandstelle entdeckt, die über Steckleitern und C-Strahlrohre bekämpft wurde. Die Zwischendecke wurde mit Leichtschaum abgedeckt und Nachkontrollen durchgeführt.

27. August Lagerschuppenbrand

Es handelte sich um einen Brand in einem Garagen- und Lagerschuppen. Bereits bei der Anfahrt war eine Rauchwolke sichtbar und vor Ort wurde die Feuerwehr durch den Besitzer empfangen. Der Schuppen stand in Vollbrand und enthielt unter anderem Maschinen, Benzinkanister und Holz. Nach einer Stunde waren die Flammen unter Kontrolle. Mit einem Wechselladerkran wurde das Dach entfernt und die Löscharbeiten konnten abgeschlossen werden.



Einsatzbild 19: Lagerschuppenbrand

01. Oktober Papierfabrik



Einsatzbild 20: Papierfabrik

Bei der Anfahrt war bereits eine starke Raumentwicklung aus der alten Brauerei sichtbar. Vor Ort brannte es im 1. Obergeschoss mit massiver Rauch- und Flammenentwicklung. Der Zugang war zunächst durch ein Gittertor versperrt, wurde später jedoch mit einem Spreizer geöffnet. Eine Erkundung des Gebäudes zeigte mehrere kleinere Feuer, unter anderem in einer Werkstatt und im Treppenhaus. Die Brandbekämpfung erfolgte mit zwei C-Rohren und wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Kochstedt sowie weitere Einheiten unterstützt. Dank einer schnellen Eingrenzung konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden, und der gesamte Gebäudekomplex wurde auf Brandnester überprüft. Die Restablösung erfolgte mit Schaum und die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

22. Oktober Kellerbrand

Bei der Anfahrt war bereits eine starke Raumentwicklung in der Askanischen Straße und Agnesstraße zu erkennen. Vor Ort brannte es im Fahrradkeller eines Mehrfamilienhauses, wobei der Rauch aus mehreren Fenstern drang. Die Bewohner wurden angewiesen in ihren Wohnungen zu bleiben und die Fenster zu schließen. Der Brand wurde unter Atemschutz und mit C-Hohlstrahlrohren bekämpft, während ein Lüfter zur Ventilation des Treppenraums eingesetzt wurde. Drei Personen, darunter ein Kind, wurden mit einer Steckleiter gerettet und durch den Rettungsdienst gesichtet. Die Elektroverteilung des Hauses wurde zerstört und die Mieter wurden aufgefordert, die Nacht außerhalb der Wohnungen zu verbringen. Fünf Mietparteien fanden eine Unterkunft, während eine Mieterin ins Hotel gebracht wurde. Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden. Des Weiteren wurde der Sachschaden auf ca. 200.000 Euro geschätzt.



Einsatzbild 21: Kellerbrand

09. November PKW im Gleisbett



Einsatzbild 22: PKW im Gleisbett

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr blockierte ein PKW Opel den Straßenbahnbetrieb, da er im Gleisbett und teilweise auf der Grünfläche stand. Die Einsatzstelle wurde mit dem Rüstwagen und Löschgruppenfahrzeug ausgeleuchtet. Mit einem Greifzug an der linken Fahrzeugseite und Kraftkissen an der rechten Seite wurde das Fahrzeug angehoben und auf die Grünfläche gezogen. Der Abschleppdienst wurde durch die Polizei informiert und den wartenden Straßenbahnen freie Fahrt gewährt. Die Einsatzstelle wurde anschließend an die Polizei übergeben.

01. Dezember Kompostbrand

Die Feuerwehr wurde zu einem Laubenbrand alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr gab es eine Rauchentwicklung und kleine Flammen im Bereich des Misthaufens. Erste Löschversuche wurden mit einem Gartenschlauch unternommen. Die Freiwillige Feuerwehr Mosigkau löschte mit drei C-Rohren, während die Einsatzstelle ausgeleuchtet wurde. Verantwortliche des Reitplatzes setzten Teleskoplader und Traktoren zur Umlagerung des Misthaufens ein, um die Restablöschung zu ermöglichen.



Einsatzbild 23: Kompostbrand

27. Dezember Verkehrsunfall Elbbrücke



Einsatzbild 24: Verkehrsunfall Elbbrücke

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten alarmiert. Bei Eintreffen der Berufsfeuerwehr waren die Freiwillige Feuerwehr Roßlau, drei Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug bereits vor Ort. Die Fahrerin des VW Lupo wurde im Fahrzeug erstversorgt und aus ihrem Fahrzeug befreit. Die Beifahrerin des Lupo und der BMW-Fahrer wurden ebenfalls medizinisch betreut und ins Krankenhaus gebracht. Nach der Versorgung der Verletzten wurde eine Fahrspur für den Verkehr freigemacht.

Schlusswort

Hiermit möchten wir unseren Dank an alle ehrenamtlichen Helfer der Stadt Dessau-Roßlau, den Beamten und Mitarbeitern des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst für ihre hervorragende Arbeit im Jahr 2024 aussprechen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorge handelt. Alle haben auch in diesem Jahr wieder eine beeindruckende Anzahl an Stunden ehrenamtlich investiert, mit großem Engagement und oft unter Zurückstellung persönlicher Interessen. Ihr Einsatz hat dazu beigetragen, Gefahren für das Leben, die Gesundheit und die Umwelt abzuwenden sowie das Eigentum anderer zu schützen. Ganz besonders möchten wir auch den Angehörigen und Familien der ehrenamtlichen Helfer unseren Dank aussprechen, die es ermöglichen, dass ihre engagierten Angehörigen diesen wichtigen Dienst leisten können. Ihre Unterstützung und ihr Verständnis tragen maßgeblich dazu bei, dass die Helfer ihre ehrenamtliche Arbeit für die Sicherheit und das Wohl der Gemeinschaft leisten können. Auch Ihnen gebührt unser herzlicher Dank.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verbeamtung und Beförderungen 28.03.2024	4
Abbildung 2: Übung Diepold	8
Abbildung 3: Dachstuhlbrand Schwarzer Weg	8
Abbildung 4: Verlegeübung Löschverband	9
Abbildung 5: Evakuierungsübung	9
Abbildung 6: Übung Klärwerk	10
Abbildung 7: Brandbekämpfung Schwarzer Weg	10
Abbildung 8: Übung Lagerhallenbrand	11
Abbildung 9: Höhenrettung SKD	11
Abbildung 10: Modernisierte Leitstelle	20
Abbildung 11: Standorte der Sirenen	23
Abbildung 12: Richtfest Mühlstedt	27
Abbildung 13: Hohlstrahlrohr	28
Abbildung 14: Neuanschaffung	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamteinsatzübersicht Feuerwehr	6
Tabelle 2: Einsatzzahlen Rettungsdienst	6
Tabelle 3: Details Einsatzzahlen	7
Tabelle 4: Entwicklung Mitgliederzahlen	12
Tabelle 5: Vergleich Mitgliederzahlen 2023/2024	13
Tabelle 6: Lehrgangsübersicht und Teilnehmerzahlen	16
Tabelle 7: Atemschutzgeräteträger in der Freiwilligen Feuerwehr	17
Tabelle 8: Anzahl Einsätze 2024	19
Tabelle 9: Einätze nach Monaten	19
Tabelle 10: Häufigste Mängel	25
Tabelle 11: Schwerpunkte	25
Tabelle 12: Abgeschlossene Bauvorhaben	26
Tabelle 13: Ausschreibungen 2024	28

Einsatzbildverzeichnis

Einsatzbild 1: Müllcontainerbrand	31
Einsatzbild 2: Verkehrsunfall Straßenbahn	31
Einsatzbild 3: Fassadenbrand	31
Einsatzbild 4: Verkehrsunfall Autobahn	32
Einsatzbild 5: Carportbrand	32
Einsatzbild 6: Ölspurbeseitigung	32
Einsatzbild 7: Wohnhausbrand	33
Einsatzbild 8: Garagenbrand	33
Einsatzbild 9: Verkehrsunfall Reisebus	33
Einsatzbild 10: Treibgut	34
Einsatzbild 11: Flugzeugabsturz	34
Einsatzbild 12: Fahrzeugbrand	34
Einsatzbild 13: Imbissbrand	35
Einsatzbild 14: Elektrofahrzeugunfall	35
Einsatzbild 15: Müllcontainerbrand	35
Einsatzbild 16: ABC-Einsatz	36
Einsatzbild 17: Laubenbrand	36
Einsatzbild 18: Gewerbebrand	36

Einsatzbild 19: Lagerschuppenbrand	37
Einsatzbild 20: Papierfabrik	37
Einsatzbild 21: Kellerbrand	37
Einsatzbild 22: PKW im Gleisbett.....	38
Einsatzbild 23: Kompostbrand.....	38
Einsatzbild 24: Verkehrsunfall Elbbrücke.....	38

Die verwendeten Anreden und Bezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter gleichermaßen.

Die hier verwendeten Bilder unterliegen dem Recht am eigenen Bild und sind Eigentum des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau. Gemäß §22 KunstUrhG dürfen diese nur mit Zustimmung des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau weiterverwendet werden.